



(TRAUMAPÄDAGOGISCHE) HILFEPLANUNG IN NRW

RITA WICHMANN, OBERHAUSEN 02.09.2018

GRUNDSÄTZLICHES

- ICH MÖCHTE IM FOLGENDEN NICHT ÜBER „DIE“ MULTIS SPRECHEN
- ICH WEIß, DASS VIELE „BETROFFENE“ UNAUFFÄLLIG UND „GANZ NORMAL“ UNTER UNS LEBEN
- „VIELE SEIN“ BEDEUTET NICHT AUTOMATISCH, DASS EIN PSYCHOSOZIALES HILFSSYSTEM IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN MUSS ODER AUCH IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN MÖCHTE !
- ES IST ABER WICHTIG, DASS PSYCHOSOZIALE HILFE IN ANSPRUCH GENOMMEN WERDEN KANN!
- ES GIBT VIELE VERSCHIEDENE WEGE, BETROFFENEN ZU HELFEN

DIE DIAGNOSE DIS IN DER HILFEPLANUNG

- PTBS
- TRAUMAFOLGESTÖRUNG
- EINE REAKTION AUF REAL ERLEBTE TRAUMATA
- FRÜHE TRAUMATA, SCHON SEIT KINDHEIT AN
- ALLE QUALITÄTEN DES TRAUMAS ÜBERGEORDNET BENENNEN, OHNE ÜBER GEBÜHR TRIGGERND ZU BESCHREIBEN
- DEN FALLMANAGER*INNEN DIE URSACHEN DER DIS IN EINFACHEN WORTEN BESCHREIBEN

BETROFFENE BESCHREIBEN DIE DIS SELBST IM HILFEPLAN

- ES IST WICHTIG ZU WISSEN, DASS WIR EINE MULTIPLE PERSÖNLICHKEIT SIND, ..., DIE MULTIPLE PERSON HAT GEWALT UND SCHMERZ ERFAHREN ÜBER LANGE PHASEN UND DAS BRINGT VIELE SCHWIERIGKEITEN MIT SICH
- ICH BIN NIE ALLEINE, AUF DER EINEN SEITE IST DAS TOLL, AUF DER ANDEREN SEITE SIND IMMER STIMMEN DA. ES IST WIE EIN GROßER SPRECHENDER TINNITUS. ES IST INNEN WIE DIE BAHNHOF- ODER FLUGHAFENSITUATION, ALLES GEHT DURCHEINANDER. SELTEN IST RUHE UND EINHEIT.

FACHLEUTE BESCHREIBEN DIE AUSWIRKUNGEN DER DIS IM HILFEPLAN

- WARUM DIS?
- DIES KANN MAN IN DER HILFEPLANUNG KURZ ERKLÄREN, ABER NOCH SEHR VIEL WICHTIGER:
- WELCHE SYMPTOME?
- WAS KLAPPT NICHT IM ALLTAG?
- WOBEI BENÖTIGEN DIE BETROFFENEN HILFE?
- IN WELCHEM AUSMAß SIND DIE BETROFFENEN IN IHRER ALLGEMEINEN TEILHABE DURCH DIE TRAUMAFOLGESTÖRUNG EINGESCHRÄNK?

DEFIZIT - BESCHREIBUNGEN IM HILFEPLAN

- WAS ICH NICHT SO GUT ODER GAR NICHT KANN
- WER ODER WAS MICH DARAN HINDERT, SO ZU LEBEN, WIE ICH WILL
- WAS WEITER WICHTIG IST, UM MICH ODER MEINE SITUATION ZU VERSTEHEN

WAS ICH NICHT SO GUT ODER GAR NICHT KANN

- HAUSHALT
 - EINKAUFEN
 - ARZTBESUCHE
 - ÄMTER.....
-
- DIE BETROFFENEN KÖNNEN NICHT ALLES ZU JEDER ZEIT
 - WECHSELNDE FUNKTIONSNIVEAUS ALS EIN ÜBERGEORDNETES SYMPTOM DER DIS
BENENNEN
 - DIES DEN FALLMANAGER*INNEN IN EINFACHEN WORTEN ERKLÄREN

WER ODER WAS MICH DARAN HINDERT, SO ZU LEBEN, WIE ICH WILL

- ANGST VOR AUTORITÄTEN (BEHÖRDEN, ÄRZTE, VERMIETER ...)
 - PLATZANGST
 - ESSSTÖRUNG
 - SELBSTVERLETZUNGEN.....
-
- ZEITVERLUSTE
 - ERSCHÖPFUNGSZUSTÄNDE
 - PANIKATTACKEN.....

WAS WEITER WICHTIG IST, UM MICH ODER MEINE SITUATION ZU VERSTEHEN

- VITA
- BESONDERE LEBENSWEISEN ODER VORLIEBEN
- EINSCHÄTZUNG DES HILFEBEDARFES, ALSO KONKRET WIE VIELE FACHLEISTUNGSSTUNDEN IN DER WOCHE WERDEN BEANTRAGT

ZIELE UND MAßNAHMEN

- WOHNUNG
- ARBEIT UND BESCHÄFTIGUNG
- GESUNDHEITSFÜRSORGE
- EINKÄUFE UND BESORGUNGEN
- ENTSPANNUNG (FÜR SCHWERSTTRAUMATISIERTE KLIENT*INNEN EINE HERAUSFORDERUNG)
- TEILHABE AM ÖFFENTLICHEN LEBEN
- ADMINISTRATIVE ANGELEGENHEITEN



(TRAUMAPÄDAGOGISCHE) HILFEPLANUNG IN NRW

ICH DANKE IHNEN FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!